



Unterrichtsmodule Abfallvermeidung und Abfalltrennung

02

Modul 2
Littering/
Vermüllung

VORWORT

Zigarettenstummel werden achtlos weg-
geworfen. Pizzakartons und Pappbecher,
auf einer Bank im Freien geleert, werden
einfach stehen gelassen. Die Fußwege
sind, besonders im Ampelbereich, voll mit
Glasscherben und in den Bäumen hängen
Plastiktüten. Überall im öffentlichen Raum,
auf Straßen, Plätzen, Parks und in öffent-
lichen Verkehrsmitteln, wird Abfall einfach
liegen gelassen.

Dieses Phänomen heißt „Littering“, zu
deutsch Vermüllung.

Für das Ärgernis gibt es verschiedene
Gründe. Zum einen spielt das vielfältige
Angebot an Imbissen bzw. Fast Food eine
Rolle, zum anderen der Umgang mit dem
öffentlichen Raum. Die vielen Produkte
zum Mitnehmen und für unterwegs, oder
englisch to go und to take away, kommen
dem Bedürfnis nach Flexibilität und Mobilität
entgegen. Der Kaffee wird schnell auf dem
Weg zur Arbeit am Kiosk gekauft und in der
U-Bahn getrunken, für den Hunger zwi-
schendurch gibt es einen Schokoriegel.

Den eigenen Müll achtlos liegen zu lassen,
geschieht zum Teil aus Faulheit, zum Teil
aus Missachtung öffentlicher Räume und öf-
fentlichen Eigentums. Die Zigarettenkippen
werden auf die Straße oder aus dem Auto
geworfen, die Überreste des Picknicks im
Park bleiben einfach dort liegen. Irgendje-
mand wird es schon wegräumen.

Im Unterrichtsmodul 2 wollen wir versu-
chen, dem Problem Littering auf den Grund
zu gehen und Ursachen, Wirkungen und
Strategien zur Vermeidung beleuchten.



Gerade hinsichtlich knapper werdender
öffentlicher Gelder müssen wir davon aus-
gehen, dass viele Park- und Sportanlagen
sowie der öffentliche Straßenraum nicht
ständig gereinigt werden können. Auch für
Schulgelände ist die eigene Verantwortung
gefordert. Junge Menschen können mit
innovativen Ideen wie einem Clean-up Day
oder einer Trash-App für das Thema ge-
wonnen werden.

Ein wichtiger Aspekt auch für das Littering
ist, entsprechend der Abfallhierarchie, die
Vermeidung von Abfällen.

Impressum:
GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8 · 10405 Berlin
www.grueneliga-berlin.de
Gefördert mit Mitteln des
„Förderfonds Trenntstadt Berlin“

02

Modul 2 Littering/ Vermüllung

INHALT

Inhaltsverzeichnis	3
Einführung	4
Fächerverbindendes Lernen	5
Rahmenlehrplanbezüge	5
Gestaltungskompetenzen	6
Was ist Littering? – Stunden 1 und 2 (90 Minuten)	8
1. Wiederholung Abfallhierarchie	8
2. Abfalltrennung und Abfallvermeidung	10
3. Was ist Littering?	11
4. Ich und das Littering – Litteringtypen, welcher bin ich?	13
5. Ursachen für erhöhtes Littering	14
6. Broken-Windows-Theorie	15
Dem Müll auf der Spur – Stunden 3 und 4 (90 Minuten)	17
1. Dem Müll auf der Spur Teil 1	17
2. Dem Müll auf der Spur Teil 2	18
Dem Müll auf der Spur – Kunstaktionen – Stunden 5 und 6 (90 Minuten)	19
1. Dem Müll auf der Spur Teil 3	19
Anhang	
Arbeitsblätter	
Comic	
Infoblätter	

EINFÜHRUNG

Die Materialien sind geeignet für die Sekundarstufe I (7.–10. Jahrgangsstufe).

Für die Durchführung des Unterrichts mit den hier vorgestellten Materialien benötigt die Schule Laptop, Beamer und Internetanschluss.

Sind nur Laptop und Beamer vorhanden, sollte die Lehrkraft die genannten Filmausschnitte bzw. -trailer und andere Online-Materialien vorher auf einem Stick speichern.

Alle Materialien sind auch auf unserer Internetseite zu finden, siehe:
www.grueneliga-berlin.de

Weitere Materialien, die wir zur Vertiefung der hier vorgestellten Themen im Unterricht empfehlen, haben wir am Ende der Unterrichtsstunden genannt. Besondere Erwähnung soll an dieser Stelle das TrenntMagazin finden, das auch online gelesen werden kann, siehe: www.trenntmagazin.de

Im Zeitalter des Internets wird es ständig neue Materialien, aber auch neue Entwicklungen zu Abfall und Recycling geben. Wir versuchen, dieses Wissen auf der oben genannten Webseite einzubinden. Dankbar sind wir aber auch für entsprechende Hinweise.

Die Materialien entstanden im Rahmen des von Trenntstadt Berlin geförderten Projektes „Abfallvermeidung und Ressourcenschutz an Berliner Schulen“.

FÄCHERVERBINDENDES LERNEN

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sollte der Unterricht wie bereits erwähnt fächerübergreifend bzw. fächerverbindend stattfinden. Das Thema „Abfall“ lässt sich gut in den Fächern Geografie sowie Wirtschaft – Arbeit – Technik verankern. Anknüpfungen bestehen vor allem zu den Fächern Deutsch, Physik, Chemie.

Deutsch:

Doppeljahrgangsstufe 7/8: Sachtexte zum Thema Stadterkundung bearbeiten oder Doppeljahrgangsstufe 9/10: Analyse von Textbeispielen zu Reportagen, Zukunftsvisionen (Texte schreiben und umschreiben, Szenen gestalten, Redebeiträge gestalten)

Physik:

Doppeljahrgangsstufe 7/8 und 9/10: Themen „Wärme im Alltag – Energie ist immer dabei“ und „Mit Energie versorgen“

Chemie:

Doppeljahrgangsstufe 9/10: Thema Kunststoffe – Moleküle ohne Ende, Eigenschaften und Verwendung ausgewählter Kunststoffe, Möglichkeiten des Kunststoffrecyclings

RAHMENLEHRPLANBEZÜGE FÜR SEK. I

Bezugspunkte zu dem Thema „Abfall“ bieten die Rahmenlehrpläne für die Fächer Geografie und Wirtschaft – Arbeit – Technik. Anbei die konkreten Bezüge:

Rahmenlehrplan Geografie

Themenfeld 3 in der Doppeljahrgangsstufe 9/10: Globale Zukunftsszenarien und Wege zur Nachhaltigkeit auf lokaler und globaler Ebene

Themen und Inhalte:

- Klimaentwicklung und Einfluss des Menschen auf das Klima: z.B. Golfstrom, El Niño
- Verknappung der Ressourcen
- Naturschutz – Nachhaltigkeit

Im Mittelpunkt dieses Themenfeldes steht die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler, ein Thema aus den Bereichen Klimaentwicklung, Ressourcen oder Naturschutz auszuwählen, selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu präsentieren.

Rahmenlehrplan Wirtschaft – Arbeit – Technik (WAT)

P = Pflichtbereiche

P2 für die Doppeljahrgangsstufe 7/8, P 7–10 für die Doppeljahrgangsstufen 9/10

WP = Wahlpflichtbereiche für die Doppeljahrgangsstufen 7/8 und 9/10

P2 Planung, Darstellung, Fertigung und Bewertung eines Produktes beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten

P7 Verbraucherbildung

beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten

P8 Umsetzung eines komplexen Vorhabens/Herstellung eines komplexen Produktes beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten, besonders erwähnt wird die „Müllvermeidung bei komplexen Vorhaben“

P9 Arbeit und Beruf

beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten

P10 Soziale Arbeit in Haushalt und Beruf

beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten, besonders erwähnt werden „materialbedingte Umweltbelastungen im Pflegebereich durch Einwegprodukte“

WP1 Entwickeln, Herstellen und Vermarkten von Produkten für Kunden

beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten, besonders erwähnt wird die „Langlebigkeit von Produkten“

WP2 Kleidung und Mode/ Textilverarbeitung

beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten, besonders erwähnt werden „Umweltbelastungen bei der Herstellung, Färbung, Ausrüstung und Entsorgung von Textilien“

WP4 Nachhaltiges Wirtschaften

beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie, Technikeinsatz und Verbraucherverhalten, besonders erwähnt wird die „sortenreine Trennung von Wertstoffen als Grundlage von Recycling“

WP8 Unternehmerisches Handeln

beinhaltet u.a. die möglichen Aspekte: Ökologie und Verbraucherverhalten, besonders erwähnt wird die „Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte im Dienstleistungssektor“

GESTALTUNGSKOMPETENZEN

In Verbindung mit den Lernzielen des Moduls 2 „Littering/ Vermüllung“ werden Gestaltungskompetenzen vermittelt.

Heutige Lebensstile sind, resultierend aus ihrem Umgang mit Natur und den natürlichen Ressourcen, den Formen des Wirtschaftens und den damit einhergehenden sozialen Verhältnissen, nicht ausreichend nachhaltig. Mit Gestaltungskompetenz werden Fähigkeiten bezeichnet, Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu erkennen und Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden zu können. Um die Komplexität globaler Probleme angemessen erfassen zu können, sollte Unterricht an vielen Stellen fächerübergreifend bzw. fächerverbindend stattfinden.

Ausführliche Informationen zu Gestaltungskompetenzen finden Sie unter:

www.bne-portal.de/was-ist-bne/grundlagen/gestaltungskompetenz

Die Schüler/-innen erstellen Konzepte der Nachhaltigkeit für die Bereiche Konsum, Freizeit und Handel und erklären anhand einzelner Beispiele wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann.

Die Schüler/-innen beschreiben eigene und gemeinsame erfolgreiche Prozesse im Kontext der Nachhaltigkeit (z.B. bei der Entwicklung von Abfallvermeidungskonzepten in der Schule) und überlegen, wie auch andere motiviert und aktiviert werden können.

Die Schüler/-innen können interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und entsprechend handeln, indem sie nicht nachhaltige globale Entwicklungen (z.B. erhöhter Ressourcenverbrauch und erhöhtes Abfallaufkommen) beschreiben und die entsprechenden Beziehungsgeflechte erklären. Sie analysieren Konsequenzen für künftige Entwicklungen.

In Form von Planspielen können politische Ziele und Prozesse der Abfallvermeidung und -reduzierung diskutiert und demonstriert werden.

Schüler/-innen beschreiben Solidarität und Zukunftsvorsorge für Mensch und Natur als gemeinschaftliche und gesellschaftliche Aufgabe. Sie veranschaulichen, wie kooperatives Problemlösen bei der Entwicklung von Handlungsstrategien für ein nachhaltiges Abfallmanagement realisiert werden kann.

Stunden 1 und 2 (90 Minuten)

Was ist Littering?

Inhalte der 1. und 2. Stunde:

- ▶ Klärung des Begriffs „Littering“
- ▶ Einführung (Wiederholung) des Begriffs „Abfallhierarchie“
- ▶ Bewertung des eigenen Verhaltens
- ▶ Ranking: Ursachen von Littering
- ▶ Broken-Windows-Theorie

1. WIEDERHOLUNG ABFALLHIERARCHIE – Lehrer- Schüler-Gespräch, Lektüre und Auswertung

Erläuterung: Abfallhierarchie

Wie Abfälle zu beseitigen sind, ist in Deutschland geregelt. Die fünfstufige Abfallhierarchie gibt eine Reihenfolge vor, nach der die Abfälle zu behandeln sind.

Dieser Rangfolge entsprechend sollen Abfälle vermieden werden. Wenn das nicht geht, sollen sie zur Wiederverwertung vorbereitet, danach recycelt oder anderweitig verwertet werden. Am Schluss steht die Beseitigung, also die Lagerung in einer Deponie.

Die Abfallhierarchie sieht wie folgt aus:

Vermeidung,
Vorbereitung zur Wiederverwendung,
Recycling,
sonstige Verwertung, z.B. energetische Verwertung,
Beseitigung.

Diese Hierarchie wird aber in der Praxis nicht strikt angewendet. Wenn beispielsweise Recycling nur mit hohem Energieaufwand möglich ist, kann Beseitigung die umweltverträglichere Möglichkeit darstellen, obwohl eindeutig gesagt wird, dass Recycling in der Hierarchie vor Verwertung steht.

Im englischen Sprachgebrauch wird auch vom Prinzip Reduce / Reuse / Recycle gesprochen, manchmal sogar von Reduce / Refuse / Return / Reuse / Repair / Recycle.

🔄 **Wiederholung:** Im Gespräch mit den Schülern die Begriffe Zielhierarchie, Abfallhierarchie, Vorbereitung zur Wiederverwendung und energetische Verwertung klären.

i INFOBLATT 1 – Abfallhierarchie

☰ **Aufgabe:** Lest Infoblatt 1. Macht euch Notizen.

❓ **Fragen für die Schüler/-innen:**

- ▶ Was ist eine Hierarchie?
- ▶ Was gehört zur Vorbereitung zur Wiederverwendung?
- ▶ Was ist energetische Verwertung?

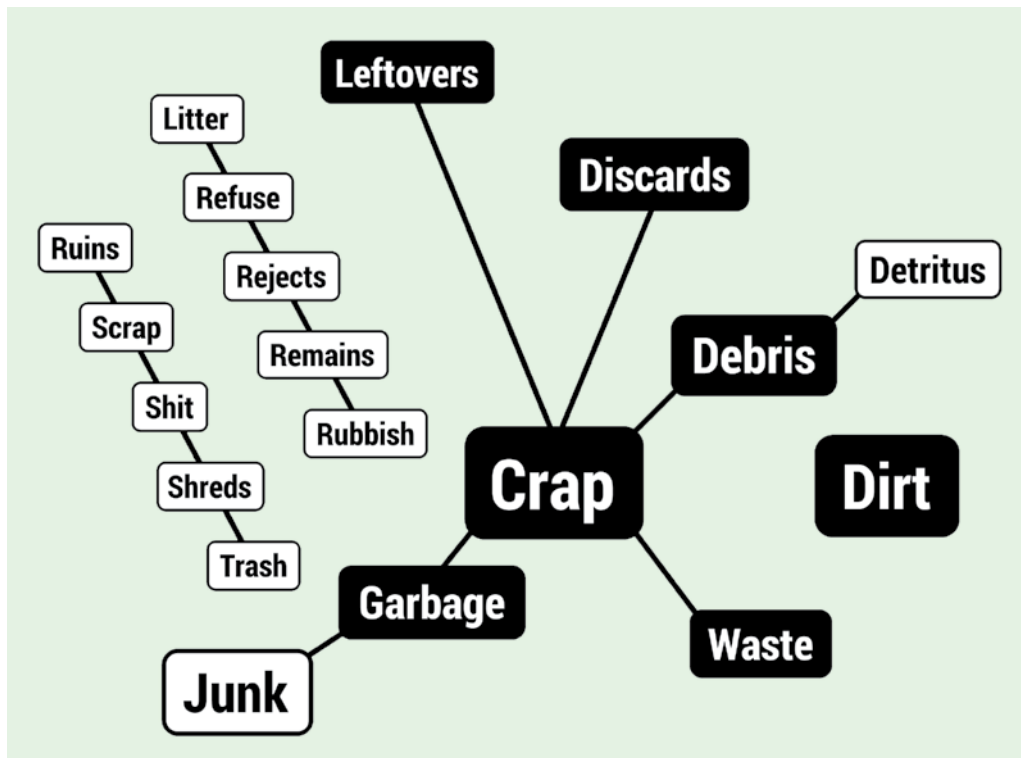
☰ **Zusatzaufgabe:** Zeichnet eine Pyramide für die fünf Stufen (Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, stoffliche bzw. energetische Verwertung, Beseitigung). Stellt die Hierarchie mengenmäßig dar und nennt für jede Stufe ein Beispiel.

für Jahrgangsstufen 9/10:

☰ **Zusatzaufgabe:** Welche englischen Begriffe fallen dir für Abfall ein?

☰ **Zusatzaufgabe:** In wie vielen Sprachen könnt ihr das Wort Abfall benennen? Fragt auch in der Parallelklasse/in der Schule nach. Fertigt eine Grafik (Mindmap) an. Macht ein Poster daraus und hängt es in die Klasse.

Englische Worte für Abfall



INFOBLÄTTER 2.1–2.6: Mülltrennung


Mülltonnen für die getrennten Fraktionen (Farben und Symbole) im Format A4 farbig ausdrucken und im Klassenraum anpinnen.

Haushaltsabfälle/Siedlungsabfälle werden in Berlin getrennt gesammelt. Restmüll und Wertstoffe gehören in die entsprechenden farbigen Tonnen. Nur so ist eine umweltgerechte Abfallverwertung mit entsprechender Kostenersparnis möglich.

2. ABFALLTRENNUNG UND ABFALLVERMEIDUNG – Lehrer-Schüler-Gespräch, Lektüre und Auswertung

Fragen für die Schüler/-innen:

- ▶ Welchen Verpackungsabfall hast du heute produziert (z.B. für Pausensnacks)?
- ▶ Welche Verpackungen nutzt ihr zu Hause?


 **Aufgabe:** Wie kann man beim Einkaufen Abfall vermeiden?

 **Aufgabe:** Reflektiere dein eigenes Verhalten in unserer Wegwerfkultur.

Fragen für die Schüler/-innen:

- ▶ Betreibst du selbst eine Wegwerfkultur?
- ▶ Was wirfst du jeden Tag weg?
- ▶ Welche Dinge waren wertvoll und sind dann zu „Müll“ geworden für dich?

ARBEITSBLATT 1 – Was werfe ich weg?

 **Aufgabe:** Füllt Arbeitsblatt 1 aus und diskutiert eure Ergebnisse.

3. WAS IST LITTERING? – Lehrer-Schüler-Gespräch, Arbeitsblätter

Hintergrundinformation: Littering

„Vermüllung (englisch littering) bezeichnet das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall vorzugsweise auf öffentlichem Grund, d. h. insbesondere auf Straßen, Plätzen und Parks. Es handelt sich dabei um ein strafrechtlich verfolgbares Delikt und kann in Deutschland mit Geldbuße, in der Schweiz sogar mit Haft geahndet werden. Weggeworfen werden in der Regel kleinere Gegenstände. Eine europaweite Studie aus dem Jahr 2003 kam zum Ergebnis, dass in den Städten Zigarettenstummel mit 58,3 % die am meisten weggeworfenen Gegenstände sind. An zweiter Stelle folgen Kunststoffe (11,6 %), danach organische Abfälle (9,8 %), Papier und Karton (8,8 %), Glas (7,3 %), Verpackungen (5,8 %) und schließlich Metall (3,9 %). Diese Studie maß das Ausmaß anhand der Anzahl der weggeworfenen Objekte.

Eine Basler Studie aus dem Jahr 2004, die den Müll nach mehreren Parametern (Anzahl, Volumen, Gewicht, Material) erfasste, sieht Einwegverpackungen (Getränkegebinde und Fast-Food-Verpackungen) mit einem Anteil von rund 52 % am Abfallberg als Hauptproblem. (...)

Als Hauptursache für die zunehmende Vermüllung werden veränderte Konsumgewohnheiten („fliegende Verpflegung“ am Imbissstand, Wegwerfgesellschaft) und ein generell nachlässigerer Umgang mit öffentlichem Eigentum aufgrund sozialer Desintegration oder mangels sozialer Kontrolle gesehen.“

Quelle: Wikipedia Littering

❓ Fragen für die Schüler/-innen:

- ▶ Welche Gegenstände fallen euch ein, die achtlos weggeworfen werden?
- ▶ Wer könnte die Gegenstände weggeworfen haben und warum?
- ▶ Was sind die Folgen des achtlosen Wegwerfens?
- ▶ Macht es für euch einen Unterschied auf gepflegten Sportplätzen und Schulhöfen zu trainieren und zu spielen oder ist es euch egal?

Erläuterung: Littering

Littering kommt aus dem Englischen und bezeichnet das Wegwerfen von Verpackungen jeglicher Art, aber auch von Zigarettenkippen oder Gegenständen wie Möbelreste, Haushaltsgeräte oder Autoreifen. Graffiti, Vandalismus und Hundekot und andere Verunreinigungen des öffentlichen Raumes werden durch Littering begünstigt. Die Gründe für das achtlose Wegwerfen sind vielfältig – von Unwissenheit über Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit zu fehlender Verantwortung und Provokation.

Littering hat für die Kommunen negative Folgen und zwar:

Ökonomisch

Littering kostet Geld. In der Schweiz (wo Studien und Infomaterialien zu diesem Thema gemacht wurden) wird davon ausgegangen, dass 20 % der Kosten, die für die Straßenreinigung ausgegeben werden, durch Littering entstehen.

Ökologisch

Durch Littering werden Städte und Landschaften verunstaltet. Abbauprodukte der weggeworfenen Stoffe landen in Boden und Grundwasser und führen zu entsprechenden Verunreinigungen oder Verschmutzungen. Materialien wie Kunststoffe haben eine lange Haltbarkeit und werden uns noch über Generationen beschäftigen. Zudem könnte ein großer Teil der weggeworfenen Verpackungen der Wiederverwertung zugeführt und somit stofflich oder energetisch genutzt werden.

Sozial

Littering zeigt sich häufig an sozialen Brennpunkten und kann zu weiterer Verschmutzung führen. Plätze oder ganze Gegenden verlieren ihre Attraktivität und werden gemieden.

siehe auch: www.littering.de

❓ Fragen für die Schüler/-innen:

- ▶ Was denkt ihr, wie lange es dauert, bis eine Getränkedose oder eine Bananenschale im Park verrottet ist?



ARBEITSBLATT 2 – Haltbarkeit von Abfällen

☰ **Aufgabe:** Arbeitsblatt 2 ausfüllen.

Auflösung: Arbeitsblatt 2

Papiertaschentuch	3 Monate
Bananenschale	3 Monate
Zeitung	3 bis 12 Monate
Zigarettenkippe	1 bis 2 Jahre
Getränkedose	100 Jahre
Feuerzeug	100 Jahre
Getränkeflasche aus Plastik	100–1000 Jahre
Plastikkarte (z. B. Kreditkarte)	1000 Jahre
Glasflasche	4000 Jahre

Quelle: www.littering.de

Bilder: www.clker.com

4. ICH UND DAS LITTERING / LITTERINGTYPEN, WELCHER BIN ICH? – Lehrer-Schüler-Gespräch, Einzelarbeit und Gruppenarbeit

Hintergrundinformation: Littering-Typen

Littering hat vielfältige Gründe. Das achtlose Wegwerfen ist einerseits abhängig vom Umfeld und der Situation, andererseits auch von den jeweiligen Menschen, ihren Wertschätzungen und kulturellen Normen.

Litteringtypen

Typ 1: „Ist mir doch egal!“

Sieht Littering als gegeben an, denkt nicht darüber nach, hat nicht die Absicht sein/ihr Verhalten zu ändern.

Typ 2: „Ich bin doch kein Streber!“

Littert aus Gruppendruck, will kein/e Streber/-in sein, ahmt das Verhalten der Gruppe nach, würde sein/ihr Verhalten ändern, wenn auch die anderen mitmachen würden.

Typ 3: „Ich bin ja so cool!“

Demonstrativer Litterer, will damit etwas ausdrücken, zum Beispiel „Coolness“, Unabhängigkeit, Dominanz, Rebellion. Diese Motivation ist nur in Gruppen, immer mit Bezug auf andere, zu finden.

Typ 4: „Ist ja kein Abfalleimer da!“

Er/Sie weiß, dass Littering falsch ist und sucht nach einer Rechtfertigung. Es ist ja kein Abfalleimer da. Er/Sie littert aus Faulheit, Bequemlichkeit, Zeitmangel. Die Vertreter/-innen der einzelnen Littering-Typen verhalten sich prinzipiell alleine oder in Gruppen unterschiedlich. Tendenziell wird in Gruppen mehr gelittert als alleine.

Quelle: LITTERING / RDZ Wattwil 2010, Dokumentation



ARBEITSBLÄTTER 3.1 und 3.2. – Welcher Littering-Typ bin ich?

☰ **Aufgabe:** Fülle Arbeitsblatt 3.1 aus.

☰ **Aufgabe:** Lies dir anschließend die Übersicht auf Arbeitsblatt 2.2 mit den vier verschiedenen Typen durch.

- ▶ Welchem Typ würdest du dich zuordnen?

☰ **Zusatzaufgabe:** Spielt zu zweit einen der typischen „Litterer“, z.B. „Ist mir doch egal!“ oder „Ich bin doch kein Streber!“. Stellt im Gespräch mit den anderen „Typen“ die eigenen Positionen dar und verteidigt sie. Die anderen Schüler/-innen sind Zuschauer und stellen provokative Fragen oder geben Kommentare ab.

Erläuterung: Zusatzaufgabe

Jeweils 2 Schüler/-innen spielen die Typen 1–4. Sie erhalten als Argumentationshilfe die Typbeschreibung auf einer Karteikarte. Im Gespräch mit den anderen Typen werden die eigenen Positionen dargestellt und verteidigt. Die anderen Schüler/-innen sind Zuschauer, sollen aber „provokative“ Fragen stellen bzw. Kommentare abgeben, ebenso der Lehrer. Bei Interesse kann eine zweite Runde in abgewandelter Form (mehr Schüler in den jeweiligen „Rollen“ oder Zuschauer stellen gezielt Fragen) durchgeführt werden.

☰ Zusatzaufgabe: Was tun gegen Littering?

Diskutiert die Möglichkeiten Littering zu vermeiden durch eine Kombination aus den „drei A“: ahnden, aufklären, aufräumen. Berücksichtigt dabei euer Rollenspiel und den Fragebogen „Welcher Litteringtyp bist du?“

Die „drei A“ – Quelle: www.littering.de

5. URSACHEN FÜR ERHÖHTES LITTERING – Gruppenarbeit

Hintergrundinformation: Ursachen für Littering

Die Gründe für Vermüllung sind vielfältig, einige sind folgende:

Verpackungsmaterialien

Die Verpackungseinheiten werden immer kleiner. Jeder Keks, jedes Bonbon wird einzeln verpackt. Vor allem bei den Snacks für Kinder (Getränke, Puddings etc.) ist der Verpackungsanteil im Verhältnis zum Inhalt sehr groß.

Konsum- und Freizeitverhalten

Der Anteil von Fast Food und To-go-Produkten nimmt zu. Konsumiert und weggeworfen wird unterwegs, zwischen Arbeitsplatz und Wohnort oder bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum.

Medien- und Informationskultur

Es gibt geradezu eine Flut von Flyern und kostenlosen Zeitschriften. Hinzu kommen Give-aways, größtenteils sinnlose Produkte, die schnell wieder weggeworfen werden.

Wahrnehmung/Mentalität

Wir haben uns an die Zunahme von Einweg- und Billigprodukten gewöhnt. Der Konsum dieser Produkte wird kaum in Frage gestellt. Wir leben (immer noch) in einer Wegwerfgesellschaft.

Räumliche Rahmenbedingungen

Littering findet im öffentlichen Raum statt. Zur Vermüllung trägt bei, wenn beispielsweise zu wenig oder keine Abfallbehälter vorhanden sind, es an sozialer Kontrolle mangelt. Auch die Broken-Windows-Theorie spielt eine Rolle, siehe auch Infoblatt 3.

- ☰ **Aufgabe:** Nenne Beispiele für Vermüllung. Welche Gründe fallen dir ein, wie es dazu gekommen ist?



ARBEITSBLATT 4 – Gründe für Vermüllung

- ☰ **Aufgabe:** Füllt Arbeitsblatt 4 aus.

6. BROKEN-WINDOWS-THEORIE – Vorstellung durch Lehrer/-in und Diskussion

Hintergrundinformation: Broken-Windows-Theorie

„Die Broken-Windows-Theorie (englisch für 'Theorie der zerbrochenen Fenster') bezeichnet ein in den Vereinigten Staaten entwickeltes Konzept, das beschreibt, wie ein vergleichsweise harmloses Phänomen, z.B. ein zerbrochenes Fenster in einem leerstehenden Haus, später zu völliger Verwahrlosung führen kann.“

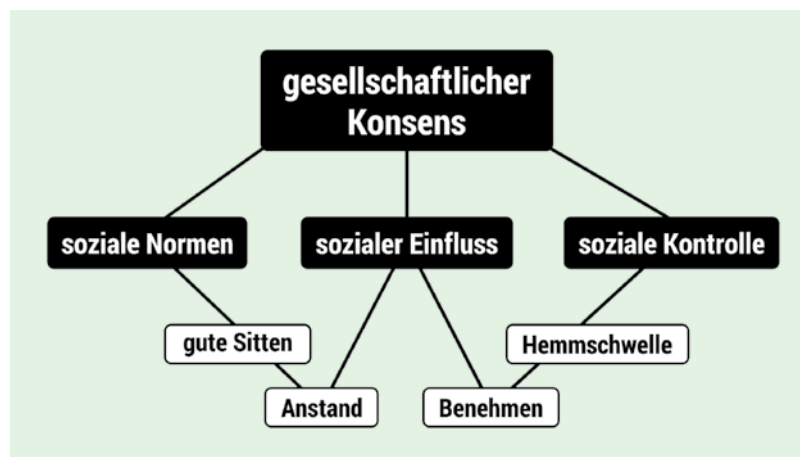
Quelle: Wikipedia

„Eine heruntergekommene Umgebung verleitet die Bewohner, wesentlich häufiger soziale Normen zu brechen als dies in einer gepflegten Gegend vorkommt. Sind die Hauswände beschmiert und liegt überall Müll herum, sinkt die Hemmschwelle, den eigenen Abfall einfach dazu zu werfen. Auch Fälle von Kleinkriminalität nehmen in verwahrlosten Nachbarschaften zu.“

Quelle: www.littering.de

Zerbrochene Fenster sollten deshalb sofort repariert werden. Ein zerbrochenes Fenster ist ein Zeichen dafür, dass sich vor Ort niemand daran stört und sich auch am nächsten eingeschlagenen Fenster nicht stören wird. Das kaputte Fenster ist so der Anfang weiterer Zerstörungen und damit verbundener Kriminalität.

Die Kritik an dieser Theorie verweist darauf, dass nur die Auswirkungen betrachtet werden, nicht deren Ursachen. So kommen andere Studien zum Ergebnis, dass Anonymität, Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheit im Stadtviertel dazu beitragen, ob und wie schnell aus einem zerbrochenen Fenster eine verwahrloste Nachbarschaft wird.





INFOBLATT 3 – Broken-Windows-Theorie

Aufgabe: Lest Infoblatt 3 und erläutert die Broken-Windows-Theorie.

- ▶ Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Vermüllung und Kriminalität?

Zusatzaufgabe: Diskutiere den Begriff „Hemmschwelle“ und weitere Begriffe.



COMIC „Wie Hundekot beim Grillen stört!“

Zusatzaufgabe: Diskutiert den Comic.

- ▶ Kennt ihr diese Situation?
- ▶ Wie würdet ihr euch verhalten?

Zusatzaufgabe: Bildet Arbeitsgruppen. Schreibt auf, was ihr unter Anonymität, Armut, Arbeitslosigkeit und sozialer Ungleichheit versteht.

- ▶ Welche Rolle spielen Anonymität, Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheit im Stadtviertel?

Weitere Informationen

www.keepbritain tidy.org/ImgLibrary/people_who_litter%20litterseg2006_763.pdf

www.littering-toolbox.ch/hilfsmittel/

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, Schweiz:

www.igsu.ch/de/plakate/plakate-downloaden/

Stunden 3 und 4 (90 Minuten)

Dem Müll auf dem Schulgelände auf der Spur

Inhalte der 3. und 4. Stunde:

- ▶ Schüler/-innen untersuchen ihre Schule zum Thema Vermüllung
- ▶ Dokumentation: Müll auf dem Schulhof
- ▶ Auswertung der Dokumentation
- ▶ Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- ▶ Kreative Umsetzung der Ergebnisse

1. DEM MÜLL AUF DER SPUR TEIL 1 – Gruppenarbeit

Vorbereitung:

maßstabsgetreuer Lageplan der Schule im Format DIN A4 / DIN A3 / DIN A2



ARBEITSBLATT 5 – Littering-Map

- ≡ **Aufgabe:** Erstellt eine Mülllandkarte – „Littering-Map“ von eurer Schule.
Bildet kleine Gruppen und untersucht jeweils einen Teil des Schulgeländes nach Littering und Müllecken.

Aus den Teilkarten aller Gruppen ergibt sich eine Aufstellung für das gesamte Schulgelände.

Zur besseren Veranschaulichung können evtl. Fotos in die Karte geklebt werden. Die Daten werden ausgewertet und die Ergebnisse zu einer Mülllandkarte – „Littering-Map“ zusammengeführt. Das Gesamtergebnis sollte im Format DIN A2 im Klassenraum gezeigt werden.

2. DEM MÜLL AUF DER SPUR TEIL 2 – Gruppenarbeit und Plenum

Warum befindet sich Müll an den Fundstellen und wie kann er vermieden werden?

☰ **Aufgabe:** Bildet Gruppen. Diskutiert die Gründe für den Müll auf dem Schulhof.

❓ **Beantwortet folgende Fragen:**

- ▶ Welche Gründe gibt es für Littering auf dem Schulhof/im Kiez?
- ▶ Gibt es Stellen, die besonders betroffen sind und wenn ja warum?
- ▶ Was kann getan werden, um Littering zu vermeiden / zu verringern?
- ▶ Welche Maßnahmen sind erfolgversprechend?
- ▶ Wer übernimmt Initiative und Verantwortung?

☰ **Aufgabe:** Entwickelt Maßnahmen zur Vermeidung / Verringerung von Littering auf dem Schulhof (Variante: im Kiez, Stadtpark, auf der Sportanlage)

- ▶ Welche Maßnahmen sind denkbar?
Berücksichtigt jeweils die Ursachen und die Situation.

☰ **Aufgabe:** Entwickelt Ideen zur Umsetzung dieser Maßnahmen.

- vorbeugende Maßnahmen (Bildung, Information, Aufstellen von Schildern)
- partizipative Maßnahmen unter Einbeziehung der gesamten Schule, eventuell des Stadtteils (öffentlichkeitswirksame Aktionen)
- repressive Maßnahmen (Vorschriften, im öffentlichen Raum auch Einsatz von Sicherheitskräften und Videoüberwachung)
- finanzielle Maßnahmen (Litteringgebühren, Pfandsysteme, Geldstrafen)

☰ **Aufgabe:** Gestaltet mit euren Ideen ein Miniposter mit dem Titel „Unser Weg zum abfallfreien Schulhof“.

Die Poster werden von den Gruppen, die sie gemacht haben vorgestellt. Anschließend erfolgt mittels Klebepunkten eine Abstimmung darüber, welches Poster das Beste ist.

Nach Vorstellung der Miniposter werden im Plenum gemeinsam weitere Schritte besprochen. (Eine Ausarbeitung der Miniposter zu einer Ausstellung / Kunstaktion erfolgt in der 5. und 6. Stunde.)

☰ **Aufgabe:** Überlegt euch, wie weiter vorgegangen werden kann, um weniger achtlos wegzuerwerfen. Zum Beispiel könnt ihr Hinweisschilder und Poster herstellen oder eine Ausstellung gestalten. Denkt bei euren Überlegungen und Planungen daran, wie ihr andere Schüler eurer Schule für das Thema sensibilisieren könnt. Das Gesamtergebnis kann als Mind-Map dargestellt werden.

Tipp: Müllaktionen

Beispielsweise können humorvolle Kunstaktionen/Interventionen sinnvoll sein, etwa die Gestaltung der Müllecken mit bunten Fähnchen oder kleinen Aufstellern und phantasievollen Sprüchen mit „Vorsicht Müll“ oder „Hier ruht in Frieden“.

Stunden 5 und 6 (90 Minuten)

Kunstaktionen und Interventionen

Inhalte der 5. und 6. Stunde:

- ▶ Kreativer Umgang mit dem Thema Littering
- ▶ Realisierung eigener Ideen
- ▶ Über den Standort „Schule“ hinaus denken und Aktivitäten in den Stadtteil tragen.

1. DEM MÜLL AUF DER SPUR TEIL 3 – Gruppenarbeit

In einer Doppelstunde werden Poster zum Thema Vermüllung des Schulgeländes erstellt. Dabei werden die Karten, Mülllisten und Fotos der Stunden 3 und 4 genutzt.

Neben den Postern können auch kleine Fotoausstellungen, Mindmaps, Pressemitteilungen oder ein Comic erstellt werden. Eine weitere Möglichkeit wäre die Erstellung eines Beitrags für den Wettbewerb „Junge Reporter“.

Weitere Informationen

www.junge-reporter.org

☰ Aufgabe: Seid kreativ. Setzt euch mit dem Thema Vermüllung des Schulgeländes auseinander und gestaltet ein Poster, eine Fotoausstellung, schreibt eine Reportage. Verwendet dazu die Materialien der vorigen Stunde.

Die Ergebnisse sollen in der Schule gezeigt werden, so dass auch andere Klassen von dem Projekt erfahren und lernen können.



LEITFADEN – Müllaktionen



INFOBLATT 4 – Abfalltrennung in der Schule

Zielstellungen und weitere Überlegungen, die im Rahmen dieser Doppelstunde, d.h. bei der Planung und Durchführung einer Kunstaktion/Intervention verfolgt werden:
Sensibilisierung/Aufklärung zum Thema Littering

☰ **Aufgabe:** Wie könnten größere oder regelmäßige Anti-Littering-Kampagnen an eurer Schule aussehen?

- ▶ Aktionen zum Frühjahrs- oder Herbstputz. Das wäre auch zur Achtsamkeitsbildung geeignet.
- ▶ Beschilderungen wie etwa „Verlassen Sie diesen Platz/Raum etc. bitte so, wie Sie ihn vorzufinden wünschen.“
- ▶ Patenschaften für Plätze/Orte, die durch Littering gefährdet sind

❓ Könnt ihr damit auch auf den Stadtteil einwirken, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Handel, mit Vereinen, Clubs, der BVG, staatlichen Stellen usw.?

☰ **Zusatzaufgabe:** Macht eine Mülljagd in eurer Umgebung.

☰ **Zusatzaufgabe:** Nutzt euer Smartphone, um die Orte, die ihr liebt, sauber zu halten.

Hintergrundinformation: GPS-Schnitzeljagd

Geocaching, auch GPS-Schnitzeljagd genannt, ist eine Art elektronische Schatzsuche oder Schnitzeljagd. Die Verstecke („Geocaches“) werden anhand geographischer Koordinaten im Internet veröffentlicht und können anschließend mit Hilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden. Mit genauen Landkarten ist auch die Suche ohne GPS-Empfänger möglich.

Quelle: www.de.wikipedia.org/wiki/Geocaching

Eine besondere Form des Geocachings ist das Cache in – Trash out (CITO), bei dem Müll aus einem bestimmten Gebiet beseitigt wird. Nach dem Säubern des Gebietes wird häufig ein Erinnerungs-Cache hinterlegt.

Trashbusters-App

Mit der Trashbusters-App kannst du auf die Abfallberge in deiner Umgebung aufmerksam machen und dich mit anderen Menschen vernetzen. So könnt ihr euch gemeinsam zum Aufräumen treffen und die Welt ein bisschen besser machen.

Du kannst Müll-Hotspots in deiner Umgebung melden und Aufräum-Events erstellen. Einfach den Müll-Hotspot melden, kurz beschreiben und Foto dazu. Fertig ist der Müll-Hotspot. Lege ein Datum für die Aufräum-Aktion fest und lade Helfer ein. Teile das Ganze bei Facebook und schau dir weitere Hotspots an. Was du ganz einfach tun kannst, um Abfall zu vermeiden und wie du daraus ein Event machst, findest du im Aktions-Teil der App.

Quelle: www.trashbusters.de/app-1

Weitere Informationen:

www.noe.gv.at/abfall

www.littering.ch

www.lfu.bayern.de/abfall/abfallvermeidung/vermuellung/index.htm

www.stopplittering.at

www.papierwende-berlin.de



Haltbare Dinge statt Wegwerfartikel

Kaufe Dinge, die lange halten, statt Wegwerfartikel. Zum Beispiel Trockentextmarker statt Leuchtstifte aus Plastik, Lineal aus Metall oder Holz statt aus Plastik, Euis aus Stoff oder Metall statt Kunststoff.

Doppelseitig statt einseitig

Bedrucke Papier doppelseitig. Einseitig bedrucktes Papier kannst du als Schmierpapier verwenden. Verwende Recyclingpapier (Siehe, ob ein blauer Engel auf der Verpackung ist).

Nimm keine XXS-Verpackungen

Vermeide Kleinstverpackungen (z.B. für Kekse, Ketchup)



Trenne deinen Müll

Der unsortierte Müll wird verbrannt. Du hilfst, Ressourcen zu schonen, wenn du deinen Müll sortierst.

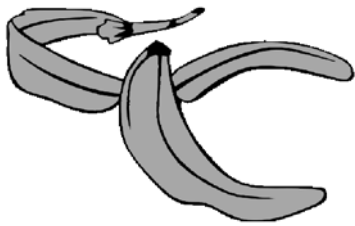


ARBEITSBLATT 2.1 – Haltbarkeit von Abfällen

Modul 2:
Littering/Vermüllung

☰ Ordne die Dauer, bis etwas verrottet ist, den entsprechenden Abfällen zu.

3 Monate – 3 Monate – 3 bis 12 Monate – 1 bis 2 Jahre – 100 Jahre – 100 Jahre –
100 bis 1000 Jahre – 1000 Jahre – 4000 Jahre



Bananenschale



Zeitung



Zigarettenstummel



Getränkedose



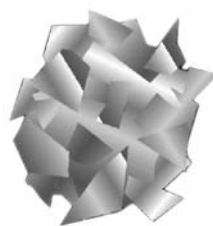
Feuerzeug



Plastikkarte



PET-Flasche




Papiertaschentuch



Glasflasche



 Was kannst du tun? Tipps für dich:

 **Stoffbeutel statt Plastiktüten**

Benutze einen wiederverwendbaren und waschbaren Stoffbeutel oder deinen Rucksack für deine Einkäufe. Verwende Plastiktüten mehrmals.

 **Butterbrotpapier statt Alufolie**

Verwende Papier statt Alufolie oder Frischhaltefolie zum Einpacken deiner Brote. Oder lasse die Verpackung ganz weg und nimm eine Brotdose.

 **Mehrweggeschirr statt Pappeller und Plastikbesteck**

Besorgt euch Mehrweggeschirr und Besteck (aus Bambus oder Kunststoff) für eure Grillabende. Wenn jeder sein Geschirr mitbringt und wieder mit nach Hause nimmt, entsteht viel weniger Abfall.

Tipps, wie ihr z.B. Schulfeste abfallarm organisieren könnt, bekommt ihr von der GRÜNEN LIGA Berlin.





ARBEITSBLATT 3.1 – Ich und das Littering

Modul 2:
Littering/Vermüllung

- ❓ Wie oft wirfst du etwas achtlos weg?
☰ Denke über deinen Schulweg, deinen Aufenthalt auf dem Pausenhof oder deinen letzten Urlaub nach. Sei neugierig und ehrlich und versuche Gründe zu finden!

Ich bin ein Litterer. Ich werfe oft Verpackungen einfach weg oder lasse meine Essensreste und leeren Flaschen liegen, weil ...

Ich bin manchmal ein Litterer. Ich werfe gelegentlich etwas achtlos weg oder lasse es liegen, weil ...

Ich bin kein Litterer. Ich werfe nie Müll in die Gegend und räume leere Verpackungen und Zigarettenstummel in den Mülleimer, weil ...



ARBEITSBLATT 3.2

– Welcher Littering-Typ bist du?

Modul 2:
Littering/Vermüllung

☰ Welcher Littering-Typ bist du?

Es gibt verschiedene Gründe, den Müll nicht richtig zu entsorgen. Hier sind vier verschiedene Typen von Litterern. Welchem würdest du dich zuordnen?

Typ 1: Ist mir doch egal!

Manchmal werfe ich was einfach weg oder es fällt halt runter. Ich denke da nicht so oft drüber nach. Ich habe auch nicht die Absicht, das zu ändern. Außerdem gibt es Leute, die dafür bezahlt werden, den Abfall wegzuräumen.

Typ 2: Ich bin doch kein Streber!

Wieso soll ich als Einzige/-r den Abfall wegräumen? Eigentlich würde ich meinen Müll aufheben, aber dann stehe ich vor den Anderen als Streber da.

Typ 3: Ich bin ja so cool!

Extra zum Mülleimer zu gehen ist voll uncool. Wenn ich was von Weitem in den Abfalleimer werfe und es daneben geht, ist es eben Pech. Ich bewerfe auch manchmal andere zum Spaß und hebe es dann nicht auf. Wäre ja lächerlich. Herumliegende Dosen oder Flaschen sind auch gut zum Kicken.

Typ 4: Ist ja kein Abfalleimer da!

Ich trage den Müll doch nicht den ganzen Tag mit mir rum, bis mal ein Abfalleimer da ist. Wenn ich unterwegs bin und da ist kein Abfalleimer, wieso soll ich den Müll wieder mit nach Hause nehmen?

- ☰ Hier sind verschiedene Ursachen für Vermüllung genannt.
Lies dir die Punkte durch und beurteile jeweils für dich, ob sie wichtig sind oder nicht.
Nenne eigene Beispiele für die genannten Ursachen.


❓ Welche anderen Ursachen für Vermüllung fallen dir noch ein?

Ursachen für Littering

	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig
Verpackungsmaterialien			
Snacks sind einzeln verpackt, damit sie sich besser transportieren lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist bequemer, alles portionsweise zu kaufen, als es zu Hause selbst zu verpacken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsum- und Freizeitverhalten			
Es ist praktisch, kein Geschirr spülen und wegräumen zu müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist gut, Essen für unterwegs zu haben, wo man die Verpackungen wegwerfen kann. Leute essen viel unterwegs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medien- und Informationskultur			
Es gibt so viel Informationsmaterial, das oft gar nicht gelesen wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flyer, die auf der Straße verteilt werden, werden gleich dort weggeworfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt zu viel Werbung, z.B. im Briefkasten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wahrnehmung / Mentalität			
Es wird zu viel weggeworfen, was eigentlich noch gut zu gebrauchen ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt so viel Schnickschnack (sinnlose Produkte), die man nur kurz besitzt und schnell wieder wegwirft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räumlichen Rahmenbedingungen			
Es sind keine oder zu wenige Abfallbehälter vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es liegt schon soviel Müll herum, dass es auf ein Bonbonpapier mehr oder weniger nicht ankommt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es sagt niemand was, wenn Leute ihre Bierflaschen auf die Straße werfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

 Was kannst du tun? Tipp für dich auf der Rückseite



 Was kannst du tun? Tipps für dich:

 **Lunchbox statt Snacks**

Wenn du noch keine hast, besorge dir eine Brotbox und mache dir belegte Brote für die Pause. Wenn du „Stulle“ zu langweilig findest – leckere Rezepte für Sandwiches findest du im Internet.

 **Nimm keine XXS- Verpackungen**

Vermeide Kleinstverpackungen (z.B. für Kekse, Ketchup, Zucker).

 **Trinkflasche statt Plastikflasche**

Verwende eine Trinkflasche zum Wiederbefüllen statt jeden Tag eine neue Plastikflasche.

 **Pfandflaschen statt Dosen**

Dosen sind uncool. Nimm stattdessen eine Pfandflasche oder trinke was anderes.

 **Keine Werbung bitte**

Lass die Infolyer im Regal und mach dir Notizen.

Klebe einen „Keine Werbung bitte“-Aufkleber auf euren Briefkasten.

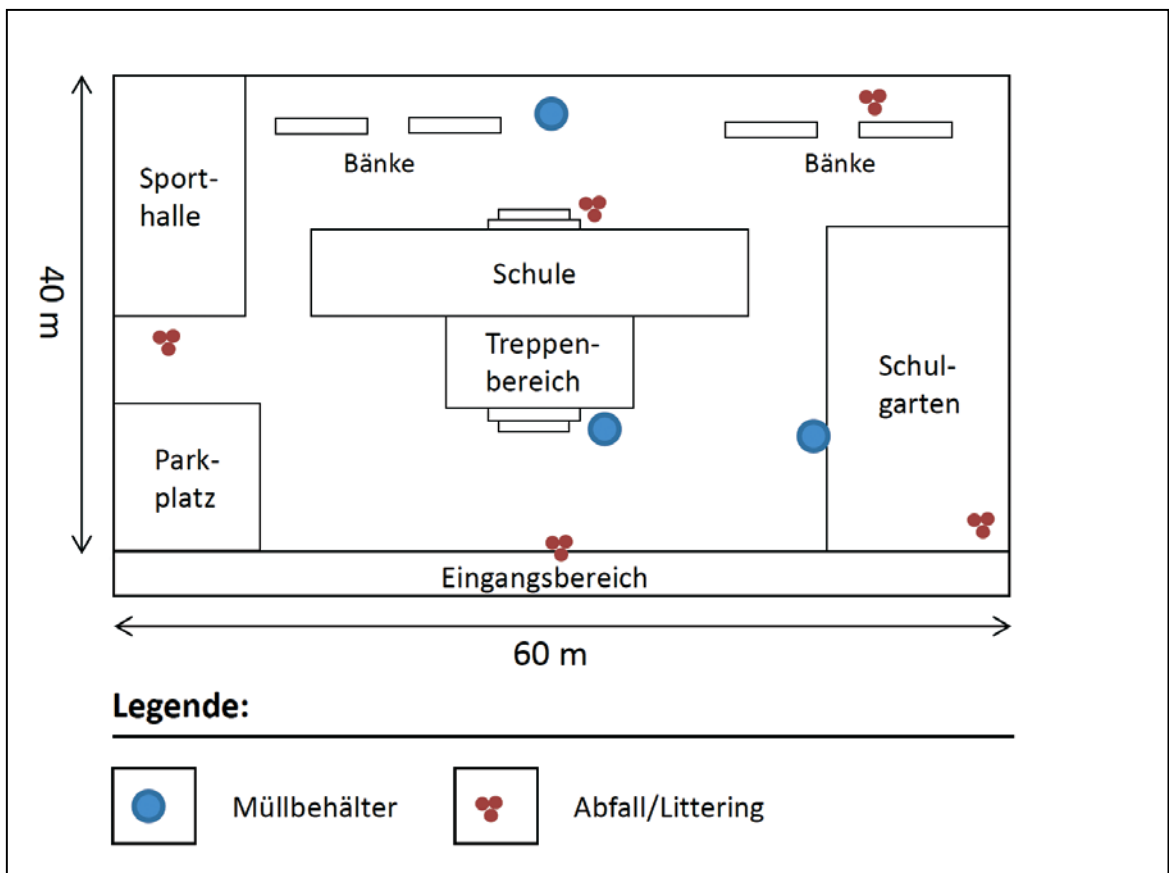




Dem Müll auf der Spur

- Fertigt eine Skizze vom Schulhof an.
- Bildet kleine Gruppen und macht euch auf den Weg über euer Schulgelände.
- Untersucht euren Teil des Schulgeländes nach herumliegendem Müll und Müllecken.
- Tragt die Ergebnisse in die Karte ein.
- Stellt die Müllmengen und -arten (Müllliste z.B. geordnet nach Material wie Plastik / Papier / Glas / Metall usw.) mit Symbolen und Farben dar.
- Ergänzend könnt ihr Fotos von den Müllecken machen.

Beispiel:

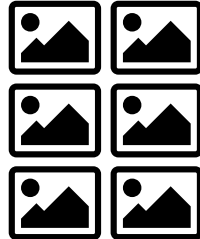


Dem Müll auf der Spur

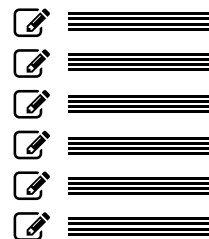
1. Ein Poster zum Thema Vermüllung gestalten

Beispiele:

Fotodokumentation des Abfalls auf dem Schulhof und Maßnahmen, wie Vermüllung verhindert werden könnte.



Gründe für das achtlose Wegwerfen
Kreislauf der Vermüllung







2. Einen Tag für Aktionen zum Europäischen Clean-up Day planen:

Selbstständiges Recherchieren auf den Seiten des Europäischen Clean-up Days und des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.)

In vier Gruppen jeweils eine Müllecke in der Nähe der Schule auswählen, die gesäubert werden soll. (Aktionen können auch in Parkanlagen oder auf öffentlichen Plätzen stattfinden.)

Sponsoren und Unterstützer suchen, die sich an der Aktion beteiligen möchten. (Beispiel: Cafébesitzer in der Nähe des Parks)

Am Tag der Clean-up Aktion:




-  Treffen mit Teammitgliedern und Unterstützern
-  So viel Müll wie möglich sammeln, insbesondere gefährliche Glasteile
-  Vorsorgemaßnahmen: Wiederverwendung, Reduzierung und Wiederaufbereiten von Abfall
-  Dokumentation der Aktion (Fotos, Videos) im sozialen Netzwerk oder Schul-Webseite

Quellen:

www.eea.europa.eu/highlights/europe2019s-environment-needs-you

www.nabu.de/aktionenundprojekte/abfallvermeidung

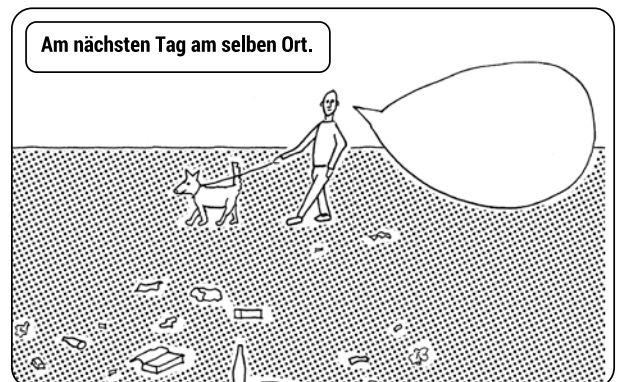
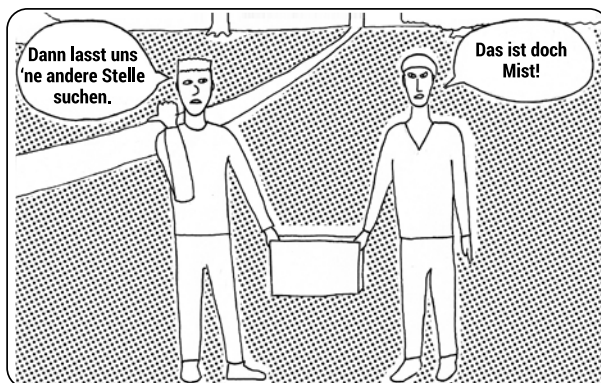
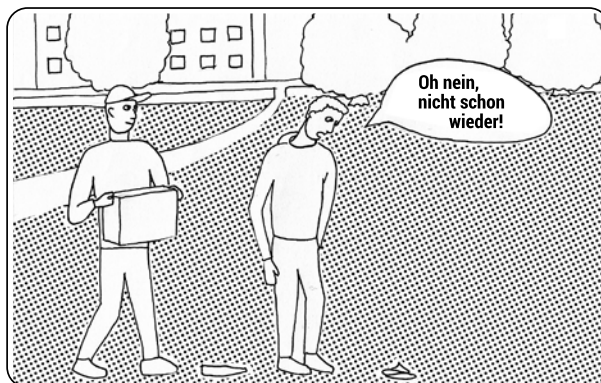
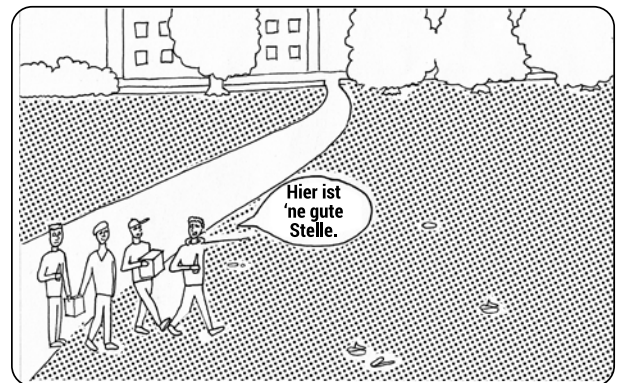
3. Teilnahme am Wrigley Wettbewerb „Junge Reporter für die Umwelt“


-  Dokumentation der Beseitigung von Littering als Schüler-Journalist
-  Recherche von Hintergrundinformationen zum Thema Abfall
Beispiel: Gesundheitliche Auswirkungen von Abfällen auf Mensch und Tier durch falsche Abfallentsorgung
-  Journalistische Aufbereitung der Ergebnisse

Quelle: www.wrigley.de/junge-reporter-fuer-die-umwelt

4. Aktionskunst

-  Littering-Skulptur/Littering-Comic gestalten
-  Littering-Fähnchen für Müllecken, Hundehaufen herstellen



 Was kannst du tun? Tipp für dich.

 **Mehrweggeschirr statt Pappeller
und Plastikbesteck**

Besorgt euch Mehrweggeschirr und Besteck (aus Bambus oder Kunststoff) für eure Grillabende. Wenn jeder sein Geschirr mitbringt und wieder mit nach Hause nimmt, entsteht viel weniger Abfall.

Tipps, wie ihr z.B. Schulfeste abfallarm organisieren könnt, bekommt ihr von der GRÜNEN LIGA Berlin.



Wie Abfälle zu beseitigen sind, ist in Deutschland geregelt. Die fünfstufige Abfallhierarchie gibt eine Reihenfolge vor, nach der die Abfälle zu behandeln sind. Dieser Rangfolge entsprechend sollen Abfälle vermieden werden. Wenn das nicht geht, sollen sie zur Wiederverwertung vorbereitet, danach recycelt oder anderweitig verwertet werden. Am Schluss steht die Beseitigung, also die Verbrennung oder Lagerung in einer Deponie.

Die Abfallhierarchie sieht wie folgt aus:

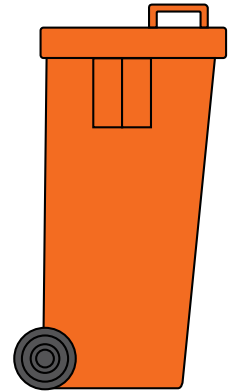


Diese Hierarchie wird aber in der Praxis nicht strikt angewendet. Wenn beispielsweise Recycling nur mit hohem Energieaufwand möglich ist, kann Beseitigung die umweltverträglichere Möglichkeit darstellen, obwohl eindeutig gesagt wird, dass Recycling in der Hierarchie vor Verwertung steht.



WERTSTOFF-TONNE

- ▶ Kunststoff
- ▶ Becher, z.B. Joghurt-, Margarinebecher
- ▶ Kunststoffflaschen, z.B. Pflege-, Spül-, Waschmittelflaschen, Saftflaschen
- ▶ Gebrauchsgegenstände, z.B. Gießkannen, Plastikschüsseln, Spielzeug
- ▶ Folien, z.B. Frischhaltefolie, Plastiktüten
- ▶ Schaumstoffe, z.B. Styroporschalen für Lebensmittel
- ▶ Metall
- ▶ Getränke-, Konservendosen, Flaschenverschlüsse
- ▶ Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben
- ▶ Alufolie, -deckel, -schalen
- ▶ Verbundstoffe, z.B. Getränkekartons, Kaffeevakuumverpackungen

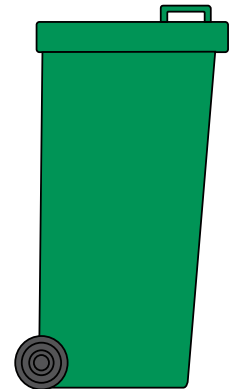


WERTSTOFFE



GLAS-TONNE

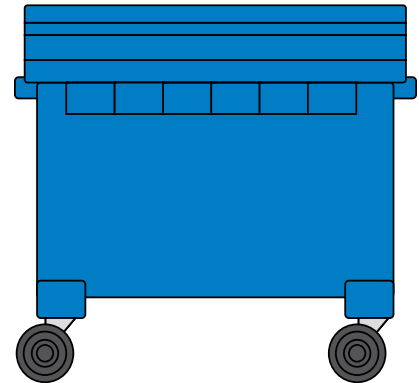
- ▶ Flaschen, z.B. Getränkeflaschen
- ▶ Essig- und Ölflaschen
- ▶ Gläser, z.B. Marmelade- und Konservengläser sowie Gläser für Babynahrung





PAPIER-TONNE

- ▶ Zeitungen
- ▶ Zeitschriften
- ▶ Verpackungen aus Papier,
z.B. Mehl- und Zuckertüten
- ▶ Prospekte
- ▶ Kartons, z.B. Waschmittelkartons
- ▶ Kataloge
- ▶ Schreibpapier
- ▶ Bücher, Hefte

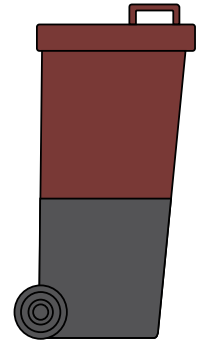


PAPIER/PAPPE



BIOGUT-TONNE

- ▶ Reste von Obst und Gemüse, auch von Zitrusfrüchten
- ▶ Kaffeesatz samt Filter
- ▶ Tee und Teebeutel
- ▶ Eierschalen
- ▶ Essensreste, auch Gekochtes
- ▶ alte Lebensmittel (ohne Verpackung)
- ▶ Blumen
- ▶ Gartenabfälle, Rasenschnitt
- ▶ Grün- und Strauchschnitt
- ▶ Laub
- ▶ Verpackungspapier, z.B. altes Zeitungs- oder Küchenpapier

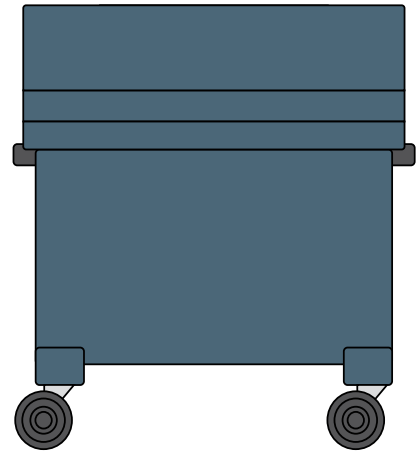


BIOGUT



HAUSMÜLL-TONNE

- ▶ Hygieneartikel, Hygienepapiere
- ▶ Geschirr
- ▶ Staubsaugerbeutel
- ▶ Papier, verschmutzt oder beschichtet
- ▶ Tierstreu
- ▶ Windeln
- ▶ Tapetenreste
- ▶ Folien, verschmutzt
- ▶ Farben, eingetrocknet
- ▶ Kehricht, Fegereste
- ▶ Asche und Aschenbecherinhalt
- ▶ Spiegel- und Fensterglasscherben
- ▶ Fotos



HAUSMÜLL



Broken-Windows-Theorie

Die Broken-Windows-Theorie (englisch für „Theorie der zerbrochenen Fenster“) bezeichnet ein in den Vereinigten Staaten entwickeltes Konzept, das beschreibt, wie ein vergleichsweise harmloses Phänomen, z. B. ein zerbrochenes Fenster in einem leerstehenden Haus, später zu völliger Verwahrlosung führen kann.

Quelle: Wikipedia/Broken-Windows-Theorie

Eine heruntergekommene Umgebung verleitet die Bewohner, wesentlich häufiger soziale Normen zu brechen als dies in einer gepflegten Gegend vorkommt. Sind die Hauswände beschmiert und liegt überall Müll herum, sinkt die Hemmschwelle, den eigenen Abfall einfach dazu zu werfen. Auch Fälle von Kleinkriminalität nehmen in verwahrlosten Nachbarschaften zu. Diese Thesen der so genannten „Broken-Windows-Theorie“ konnten niederländische Psychologen der Universität Groningen um Kees Keizer 2008 bestätigen.

Quelle: www.littering.de

Zerbrochene Fenster sollten deshalb sofort repariert werden.

Ein zerbrochenes Fenster ist ein Zeichen dafür, dass sich vor Ort niemand daran stört und sich auch am nächsten eingeschlagenen Fenster nicht stören wird.

Das kaputte Fenster ist so der Anfang weiterer Zerstörungen und damit verbundener Kriminalität.

Die Kritik an dieser Theorie verweist darauf, dass nur die Auswirkungen betrachtet werden, nicht deren Ursachen. So kommen andere Studien zum Ergebnis, dass Anonymität, Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheit im Stadtviertel dazu beitragen, ob und wie schnell aus einem zerbrochenen Fenster eine verwahrloste Nachbarschaft wird.



Dem Müll auf der Spur

Musterhafte Abfalltrennung in einer Spandauer Schule



Abfalltrennung in den Klassenräumen:
Restmüll, Kunststoffe und zweifache
Papiersammlung: Papier „normal“ (im
blauen Eimer) wird verkauft; Bücher
und Poster (im Karton) können nicht
verkauft werden.



Wertstoffe-Recycling:
In der Nähe des Lehrerzimmers, um
Vandalismus und „absichtliche“ Fehl-
würfe zu minimieren.



Ergebnisse des Altpapierverkaufs:
Zentraler Monitor im Schuleingangs-
bereich.

Herzlichen Glückwunsch den besten Papiersammlern!

Ende Auslieferung der Papiere in diesem Schuljahr

1. Platz	9f	49,13 Euro	277,7 kg
2. Platz	10c	29,48 Euro	220,8 kg
3. Platz	7a	19,66 Euro	122,1 kg
4. Platz	Sekretariat	9,83 Euro	74,2 kg
5. Platz	0a	9,63 Euro	199,3 kg

Platz	9d	10,13 Euro	100,0 kg
-------	----	------------	----------

www.schule.de